

G3.06 Konjunktur- und Wirtschaftsfragen

1290-2020

Bilanz Standortförderung durch die Limmatstadt AG

Beantwortung Interpellation

Peter Metzinger (FDP), Mitglied des Gemeinderates, und 6 Mitunterzeichnende haben am 2. Juli 2020 folgende Interpellation eingereicht:

"Seit Anfang 2019 übernimmt die Limmatstadt AG die Funktion des aufgelösten Vereins Standortförderung Limmattal. Die Aktivitäten des Vereins Standortförderung konnte man wahrnehmen. Was die Limmatstadt AG hingegen für den Standort Dietikon bisher unternommen hat, ist nicht auf den ersten Blick erkennbar. Weder im Geschäftsbericht des Stadtrats noch im Bericht der Standortförderung noch in der Jahresrechnung lassen sich Hinweise finden, wie viel Dietikon für die Aktivitäten der Limmatstadt AG zahlt, welche von deren Aktivitäten speziell Dietikon zugutekämen noch was der konkrete Nutzen davon sein könnte.

Ich bitte deshalb den Stadtrat höflichst, die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1. Welche Leistungen hat Dietikon mit der Limmatstadt AG vereinbart?*
- 2. Wie viel hat die Stadt Dietikon bisher an die Limmatstadt AG gezahlt?*
- 3. Welcher konkrete Nutzen ist für die Stadt Dietikon bisher aus dieser Zusammenarbeit resultiert?*
- 4. Wie schätzt der Stadtrat das Kosten-Nutzen-Verhältnis ein?"*

Mitunterzeichnende:

Martin Steiner
Johannes Küng

Philipp Sanchez
Olivier Barthe

Michael Segrada

Andreas Wolf

Der Gemeinderat hat die Interpellation von Peter Metzinger und 6 Mitunterzeichnenden am 1. Oktober 2020 an den Stadtrat überwiesen, der dazu wie folgt Stellung nimmt:

Zu Frage 1

Die Stadt Dietikon hat im Jahr 2018 nach einem Strategie-Review den Austritt aus dem Verein Standortförderung Limmattal beschlossen und der Erarbeitung einer Leistungsvereinbarung mit der Limmatstadt AG zugestimmt. Die Leistungsvereinbarung sollte verschiedene, im Rahmen des Reviews festgelegte Anforderungen erfüllen: Räumlicher Perimeter vom Bellevue bis zum Wasserschloss, Standortförderung als gemeinsame Aufgabe von Wirtschaft und Politik, Standortmarketing und Positionierung der Region, Standortpolitik in Koordination mit den Planungsorganisationen sowie Fachkräfte- und Jungunternehmerförderung. Im Vordergrund der Aktivitäten stehen Projekte und Aufgaben, welche durch die einzelnen Mitgliedsgemeinden nicht zu bewältigen sind und die nur durch einen Verbund auf regionaler Ebene wahrgenommen werden können.

Die Leistungsvereinbarung umfasst ein Grundangebot sowie spezifische Leistungen. Das Grundangebot ist als Strukturbeitrag an den Betrieb der Geschäftsstelle zu verstehen. Darin enthalten sind eine Geschäftsstelle mit 250 Stellenprozent, ehrenamtlicher Verwaltungsrat und Beirat, Vertretung im Netzwerk Standortförderung Kanton Zürich, Netzwerkpflge sowie Betrieb und Ausbau der bestehenden Kommunikationsplattformen. Das spezifische Angebot beinhaltet Leistungen für das Stand-

Sitzung vom 2. November 2020

ortmarketing und die Positionierung der Stadt Dietikon im Rahmen der Kommunikation unter der Dachmarke Limmatstadt.

Kommunikation

Die Limmatstadt AG kümmert sich um die Platzierung von Themen mit regionaler Relevanz (News von Unternehmen, Kultur, Freizeit, Gesellschaft, Verwaltung, Projekte der Stadtentwicklung usw.). Dazu gehören Redaktion und Veröffentlichung der Beiträge auf verschiedenen analogen und digitalen Kanälen der Limmatstadt AG: Blogs auf www.limmatstadt.ch inkl. Kultur- und Wirtschaftsagenda, Berichte im zweimal jährlich erscheinenden Magazin "36 km" (Auflage 46'000 Exemplare), Social Media Kanäle wie Facebook, Instagram, LinkedIn, Twitter, periodischer Newsletter Limmatstadt AG. Im Laufe der Zeit kamen weitere Kanäle hinzu, die nicht Gegenstand der Leistungsvereinbarung sind: täglicher Wirtschaftsnewsletter "punkt4", wöchentlicher Newsletter "Kulturperlen", Immobilienportal.

Anlauf- und Koordinationsstelle

Die Limmatstadt AG betreibt eine Anlauf- und Koordinationsstelle für Anfragen von ansiedlungsinteressierten Unternehmen, lokalen Firmen, Kulturinstitutionen, Vereinen, Verbänden usw. Bei Anfragen nimmt sie eine Triage mit den Zuständigen auf kommunaler Ebene vor. Sie vertritt die angeschlossenen Gemeinden im kantonalen Netzwerk Standortförderung mit entsprechenden Themeninputs.

Netzwerkpflege / Lobbying

Die Limmatstadt AG betreibt aktive Netzwerkpflege und vertritt die Interessen der Gemeinden in regionalen und lokalen Verbänden und Komitees, namentlich Vorwärts Limmattal, IG Hochbahn Silbern, IHV Dietikon. Sie ist an Veranstaltungen in der Region präsent und setzt sich für die Gemeinden auch an Anlässen über die Region hinaus ein. Referate an öffentlichen Veranstaltungen und Fachanlässen, Medienarbeit sowie die Positionierung von Dietikon im Rahmen der Dachmarkenkommunikation sind ebenfalls Bestandteil ihrer Aufgaben.

Digitales 3D-Limmatstadtmodell

Mitgliedergemeinden wird die Möglichkeit geboten, ihre Projekte zu stark vergünstigten Konditionen ins digitale 3D-Limmatstadtmodell einzustellen. Möglich ist die kostenfreie Nutzung des 3D-Limmatstadtmodells für eigene Zwecke, z.B. Kommunikation bei politischen Prozessen, für Promotion oder ähnliches.

Steuerung und Einflussnahme durch die Stadt

Die Limmatstadt organisiert zwei Mal jährlich das "Roundtable Standortförderung", an dem sich Vertretende der Mitgliedsgemeinden zu Austausch und Koordination von thematischen Schwerpunkten treffen. Sie koordiniert den Beirat (interdisziplinäres Gremium als Soundingboard) mit Roundtable-Delegation, führt mit der Geschäftsführung Jahresgespräche zur Überprüfung des Auftrags und Bedürfnisabklärung durch und koordiniert den informellen Austausch während des ganzen Jahres mit den kommunalen Standortförderern sowie den Stadt- und Gemeindepräsidenten.

Zu Frage 2

Die Höhe des jährlichen Beitrags beläuft sich - analog zum ehemaligen Verein Standortförderung Limmattal - auf Fr. 1.20 pro Einwohner und Fr. 0.80 pro Arbeitsplatz. Im Jahr 2019 belief sich die Investition auf Fr. 43'967.20. Seit 2020 besteht für das Grundangebot eine Leistungsvereinbarung mit der Zürcher Planungsgruppe Limmattal (ZPL). Daraus resultiert ein Kostenteiler von 40 % für das Grundangebot durch die ZPL (Fr. 19'407.00) und 60 % (Fr. 28'447.00) für die spezifischen Leistungen durch die Stadt Dietikon.

Zu Frage 3

Fokus und Auftrag der Limmatstadt AG liegen in der Stärkung der Gesamtregion, der Bewusstmachung ihrer Vorzüge und in deren Vernetzung. Durch den Zugang auf neue Kanäle - Online wie auch Print - erhöht die Stadt ihre Sichtbarkeit und Präsenz für Dietiker Themen und stärkt überdies ihre

Sitzung vom 2. November 2020

Position als attraktiver Standort für Wohnen, Wirtschaft und Kultur über die Region hinaus. Jährlich erscheinen rund 150 Wirtschaftsnachrichten zu Dietikon im werktäglich Wirtschaftsnewsletter "punkt4" und im wöchentlichen Kulturnewsletter werden rund 50 Kultur- und Wirtschaftsveranstaltungen veröffentlicht. Die regelmässige Berichterstattung und Veröffentlichung von Beiträgen über die analogen und digitalen Kanäle der Limmatstadt sind für die mitwirkenden Gemeinden eine wichtige Stütze.

Die Limmatstadt vermittelt jährlich rund 20 Ansiedlungsanfragen an die Mitgliedgemeinden. Sie stellt den Mitgliedgemeinden das schweizweit erste 3D-Stadtmodell mit VR-Brille für wichtige Visualisierungen und Planungen zur Verfügung. Überdies fördert sie den regelmässigen Austausch zu regional wichtigen Themen unter den Gemeinden. Im Netzwerk Standortförderung des Kantons Zürich hat sie sich für den Besuch von Regierungsrätin Carmen Walker Späh im September 2020 bei der Firma Optotune AG in Dietikon stark gemacht.

Zu Frage 4

Der Dietiker Stadtrat ist sich der Bedeutung der Regionen im Standortwettbewerb bewusst und er ist überzeugt von der Notwendigkeit einer schlagkräftigen Standortförderungsorganisation auf regionaler Ebene. Dieser Tatsache trägt die Limmatstadt AG mit ihren Aktivitäten, ihrem Vernetzungsgrad und ihrer Reichweite Rechnung. Die Gemeindebeiträge werden ausschliesslich für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs eingesetzt. Für die Investitionen in den Aufbau der Organisation und in die Lancierung der neuen Kommunikationskanäle ist die Limmatstadt AG selber aufgekommen.

Positiv beurteilt der Stadtrat den Mehrwert, den die Stadt im Vergleich zur Vorgängerorganisation zum gleichen Tarif erhält. Die Limmatstadt beschäftigt 250 Stellenprozent (bisher waren es nur 50 Prozent); auch erzielt die Limmatstadt einen wesentlich grösseren Wirkungsgrad als bisher, da sich das Tätigkeitsfeld über das gesamte Limmattal erstreckt. Begrüssert werden auch die zusätzlichen Kommunikationsleistungen, die ausserhalb der Leistungsvereinbarung zum Angebot hinzugekommen sind. Die Aufstockung der Geschäftsstelle seit Inkrafttreten der Vereinbarung von 150 auf 250 Stellenprozent hatte bisher keine höheren Kosten zur Folge.

Die Stadt trägt bei der Zusammenarbeit mit der Limmatstadt AG kein eigenes Risiko. Sie profitiert von bestehenden Strukturen und entsprechenden privatwirtschaftlichen Investitionen. Sie kann über verschiedene Gefässe Einfluss nehmen und es steht ihr frei, im Bedarfsfall jährlich die Leistungsvereinbarung zu kündigen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Stadt Dietikon heute wesentlich mehr Leistung für denselben Betrag erhält und folglich aus der Zusammenarbeit mit der Limmatstadt AG eine positive Kosten-Nutzen-Bilanz zieht. Der Stadtrat betrachtet die Leistungen der Limmatstadt als sinnvolle Ergänzung zur lokalen Standortförderung."

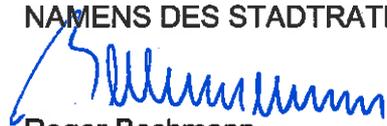
Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation von Peter Metzinger und 6 Mitunterzeichnenden wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Standortförderer;
- Leiter Stadtplanungsamt;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES



Roger Bachmann
Stadtpräsident



Claudia Winkler
Stadtschreiberin

versandt am: 4. Nov. 2020
AE